



Grundsätze zum wissenschaftlichen Arbeiten



2010



Formale Kriterien (1)

1. Literaturbasis

Qualität der Quellen

Wissenschaftliche Arbeiten brauchen wissenschaftliche Quellen. Das Internet ist nur zu verwenden, wenn es sich bspw. um aktuelle Daten handelt, die anders nicht zu bekommen sind!

Quantität der Quellen

Bei einer Arbeit von 20 Seiten werden 35 Quellen als Minimum verlangt, um die aktuelle Diskussion zum Thema objektiv darstellen zu können. Die genutzte Literatur muss veröffentlicht worden sein und damit öffentlich zugänglich sein.

Das bedeutet: keine Vorlesungsskripte, keine PPTs aus Vorlesungen
Werden unternehmensinternen Daten verwendet, müssen diese zur Verfügung gestellt werden (in Form von Ausdrucken oder digital).



Formale Kriterien (2)

Das Literaturverzeichnis enthält sämtliche Literatur, die in der Arbeit benutzt wird (siehe Eidesstattliche Erklärung).

Ein Verstoß hiergegen führt zum Plagiatsverdacht und damit zur Ablehnung der Arbeit.

2. Verzeichnisse

Abbildungs- / Tabellenverzeichnis

Hier werden alle Abbildungen und Tabellen wiedergegeben. Die Titel in den Verzeichnissen müssen mit denen unter den Abbildungen / Tabellen im Text übereinstimmen.

Abkürzungsverzeichnis

Es enthält sämtliche genutzten Abkürzungen innerhalb der Arbeit.

Literaturverzeichnis

Es steht am Ende der Arbeit, ist alphabetisch sortiert und einheitlich gestaltet.



Formale Kriterien (3)

3. Stil / Ausdruck / Rechtschreibung / Interpunktion

- Die Arbeit ist kein Erlebnisbericht . Entsprechend ist die Sprache so zu nutzen, dass der Versuch einer objektiven Darstellung deutlich wird. In der Regel ist es nicht angeraten, sehr lange Schachtelsätze zu formulieren.
- Seitenumbruch: Gliederungspunkte sollten immer so auf der Seite platziert sein, dass wenigstens drei bis fünf Textzeilen darunter Platz haben.
- Werden Fußnoten angeführt, müssen auf die Seite, auf der die Quelle genutzt wird.
- Absätze erleichtern das Lesen der Arbeit.
- Die Arbeit darf / sollte keine Orthografie- oder Interpunktionsfehler aufweisen!



Formale Kriterien (4)

4. Zitierweise

- Quellenangaben dienen als Nachweise, die immer dann zu gebrauchen sind, wenn ein fremder Gedanke entweder wortwörtlich (direktes Zitat) oder inhaltlich (indirektes Zitat) übernommen wird.
- Da die Arbeit möglichst objektiv sein soll und eigene Meinung nicht relevant ist, wird in der Regel den meisten Absätzen ein Quellennachweis angefügt. Die Anzahl der Quellennachweise pro Seite ist nicht vorgegeben.
- Bei einem direkten Zitat kommt der Text in Anführungszeichen „...“
An das Ende des letzten Anführungszeichens kommt der Quellennachweis in Form von (Autor Jahr: Seite), dann folgt der Punkt (Satzende).



Formale Kriterien (5)

- Bei einem indirekten Zitat kommt der Text nicht in Anführungszeichen. An das Ende des übernommenen Gedankens kommt der Quellenachweis dann in Form von (vgl. Autor Jahr: Seite), dann der Punkt.
- Die vollständigen bibliografischen Angaben zur Quelle finden sich im Literaturverzeichnis.
- Ist die Quelle eine Monografie, wird diese wie folgt im Literaturverzeichnis angegeben: Name, Vorname (Jahr): Titel. Auflage*. Verlag. Ort.
- Ist die Quelle ein Aufsatz in einem Sammelband, wird diese wie folgt im Literaturverzeichnis angegeben:
Name, Vorname (Jahr): Titel. In: Namen der Herausgeber (Hrsg.): Titel des Sammelbandes. Auflage*. Verlag. Ort.

* die Auflage wird nur angegeben, wenn > 1



Inhaltliche Kriterien (1)

1. Gliederung

Die Gliederung muss logisch konsistent sein und den „roten Faden“ der Arbeit widerspiegeln. Das bedeutet :

Die Arbeit beginnt immer mit einer Einleitung (Problemstellung, Ziel der Arbeit (mit Thesenformulierung, Gang der Untersuchung),

Es folgt immer erst der theoretische Teil, daran anschließend (ggfs.) die praktische Darstellung und Anwendung der Theorie.

2. Problemstellung

Die Problemstellung dient der Darstellung des zu untersuchenden Problems. Schon hier ist bereits darauf zu achten, dass entsprechende Quellenangaben auf die genutzten Quellen verweisen.

Stammtischgespräch, wie: „Die Welt wird immer globaler“ oder „seit Menschen leben“ sind dringend zu vermeiden.



Inhaltliche Kriterien (2)

3. Die Verwendung von Begriffen

Begrifflichkeiten sind bei ihrer ersten Nutzung zu definieren und dann in diesem Sinne durchgehend zu verwenden.

Begriffe wie „Unkosten“ oder „Kostenaufwand“ existieren nur in der Umgangssprache und haben in einer wissenschaftlichen ökonomischen Arbeit nichts zu suchen.

4. Theoretischer Bezug

Es muss deutlich werden, welchen theoretischen Hintergrund die Arbeit hat und welchen Bezug die vorgestellte Theorie zur Problemstellung bzw. zum Ziel der Arbeit hat. Hierbei geht die Qualität der Darstellung vor Quantität.



Inhaltliche Kriterien (3)

5. Der Praxisbezug

Der Praxisbezug zwischen Problemstellung, Ziel der Arbeit und theoretischem Teil muss ebenfalls deutlich werden, d.h., der theoretische und der praktische Teil müssen sich aufeinander beziehen.

6. Beispiele

Das / die Praxisbeispiel(e) muss / müssen eine relevante Tiefe erhalten. Oberflächliche Darstellung im Sinne einer Werbebroschüre sind nicht zielführend. Das Praxisbeispiel ist deswegen so zu wählen, dass die notwendige Tiefe sichergestellt werden kann

7. Literaturlauswertung

Die genutzte Literatur muss ein Abbild der wissenschaftlichen Diskussion darstellen .



Inhaltliche Kriterien (4)

8. Problemdurchdringung

Das angesprochene Problem muss möglichst umfassend durchdrungen werden. Dies bedeutet nicht zwingend, alle Diskussionsansätze darzustellen, aber das Wissen um diese bspw. durch Erwähnung in textlichen Querverweisen oder Fußnoten deutlich zu machen.

9. Kritische Auseinandersetzung

Um die Objektivität der Arbeit sichtbar zu machen, ist es zwingend erforderlich, eine kritische Distanz zu den genutzten Ansätzen und dem Praxisbeispiel deutlich zu machen. Dies geschieht regelmäßig durch die positive und negative (bzw. konstruktive) Kritik.

10. Schlussfolgerung/ Fazit / Ausblick

Das Schlusskapitel dient sowohl der Zusammenfassung der dargestellten Erkenntnisse, als auch ggf. dem Ausblick auf künftige Forschungsfelder (weiterer Untersuchungsbedarf)